

„Das muss hier raus, das gehört hier nicht hin! (?)“

FREIE MEDIEN – FREIE MENSCHEN

Eine Ausstellung über Zensur, Mut und das Recht auf das freie Wort

» Warum diese Ausstellung?

In unserer Bibliothek und in Hessens Bibliotheken gibt es doch keine Zensur!

Das sagt das Hessische Bibliotheksgesetz (Auszüge):¹

» § 2 Bildung, Kultur und Medienkompetenz

(1) Bibliotheken sind als Bildungseinrichtungen Partner für lebensbegleitendes Lernen. Sie sind Orte der Wissenschaft, der Kultur, der Begegnung und der Kommunikation. Sie fördern den Erwerb von Wissen und damit gesellschaftliche Integration. Sie wirken aktiv an der Weiterentwicklung der Gesellschaft mit.

» § 3 Bibliothek und Gesellschaft

(1) Bibliotheken ermöglichen die demokratische Teilhabe an der politischen Willensbildung, indem sie den Zugang zu allgemeinen Informationsquellen durch einen politisch, weltanschaulich und religiös ausgewogenen Bestand gewährleisten. Durch ihre digitalen Informations- und Publikationsangebote tragen Bibliotheken zum freien Zugang zu Wissen und Bildung sowie zur Meinungs- und Informationsfreiheit in Gesellschaft und Wissenschaft bei. Sie sind in der Auswahl ihrer Medien und Informationsmittel unabhängig.

In hessischen Bibliotheken gibt es also keine Zensur, die Meinung kann frei geäußert werden. Es gibt nur sehr wenige Meinungen, die verboten sind:²

1. Hetze und Aufruf zu Gewalt und Hass gegen Minderheiten
2. Die Leugnung des Holocausts, die Verherrlichung des Nazi-Regimes
3. Verwendung oder Verbreitung verfassungsfeindlicher Symbole
4. Den Staat, seine Symbole oder seine Verfassungsorgane zu verunglimpfen

Wie sieht es aber in anderen Ländern und deren Bibliotheken aus?

Nehmt Euch die Zeit und schaut Euch die weiteren Plakate an!

IN HESSEN

OFFEN FÜR ALLE.

STARK FÜR DEMOKRATIE.

dbv

landesverband hessen
im deutschen
bibliotheksverband



Hessische Fachstelle für
Öffentliche Bibliotheken

Börsenverein des
Deutschen Buchhandels
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

¹ Hessisches Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat (Hrsg.): Hessisches Bibliotheksgesetz (HessBibG) vom 20. September 2010 ; <https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/jlr-BibIGEVSP1> (letzter Abruf: 03.03.2026)

² Vgl. Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (Hrsg.): Verbotene Inhalte – wo die Freiheit ihre Grenzen hat vom 09.01.2025; <https://www.polizei-beratung.de/aktuelles/detailansicht/verbotene-inhalte-wo-die-meinungsfreiheit-grenzen-hat/> (letzter Abruf: 03.03.2026)

Meinungsfreiheit bei uns

» Artikel 5 Grundgesetz¹

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

» Wir als Bibliothek setzen uns für die Meinungsfreiheit ein!

Das ist unsere Grundlage, wie wir für Euch einkaufen, damit Ihr Medien bei uns ausleihen oder nutzen könnt:

» „Bestandsaufbau und -erschließung in Bibliotheken²“

Öffentliche Bibliotheken stellen ein Informations- und Dienstleistungsangebot für alle Altersstufen und sozialen Milieus als informationelle Grundversorgung zur Verfügung und bieten Gebrauchsliteratur zur beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, zur Freizeitgestaltung sowie zur Partizipation an kulturellen und politischen Prozessen.“



Abb. 1: Lesesaal der Hochschul- und Landesbibliothek RheinMain³



Abb. 2: Timon Gremmels, Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur⁴

„Bibliotheken stärken unsere Demokratie: Sie sind Orte des Lesens und des Nachdenkens, des Austausches und der Begegnung. In Bibliotheken haben wir freien Zugang zu Wissen aus vertrauenswürdigen Quellen. Das ist wichtiger denn je. Denn in unserer digitalen Informationsgesellschaft wird die Fähigkeit, valide Informationen selbst finden und prüfen zu können, immer wichtiger. So stellen wir uns gemeinsam gegen Desinformationskampagnen und Falschinformationen. Diese Ausstellung zeigt, wie unverzichtbar Bibliotheken für unsere demokratische Willensbildung sind – und was passiert, wenn sie unterwandert, zensiert, geschlossen werden. Ich wünsche Ihnen einen erkenntnisreichen Besuch!“⁵

Timon Gremmels

IN HESSEN

OFFEN FÜR ALLE.

STARK FÜR DEMOKRATIE.

dbv

landesverband hessen
im deutschen
bibliotheksverband



Hessische Fachstelle für
Öffentliche Bibliotheken

Börsenverein des
Deutschen Buchhandels
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

¹ Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz (Hrsg.): Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art 5; https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_5.html (Letzter Abruf: 03.03.2025)

² Fichtner, Annette: Bestandsaufbau und -erschließung in Bibliotheken, In: Fichtner, Annette et al (Hrsg.): Praxishandbuch Medien an den Rändern, Berlin, Boston: Walter de Gruyter, 2024, S. 80

³ Abb. 1: Hochschul- und Landesbibliothek RheinMain, Lesesaal, © HLB Wiesbaden

⁴ Abb. 2: Timon Gremmels, seit 18.01.2024 Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, © Salome Roessler, Quelle: Email Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (April 2026 Email an Frau Betzold, dbv Landesverband Hessen)

⁵ Gremmels, Timon: Bibliotheken stärken unsere Demokratie, Quelle: Email Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (April 2026, Email an Frau Betzold, dbv Landesverband Hessen)

Was passiert gerade in den USA?



Abb. 1:
Tina Descovich, Mitbegründerin
von „Moms for Liberty“¹



Abb. 2:
Logo „Moms for Liberty“²



Gruppen wie „Moms for Liberty“, besorgte Eltern, konservative, religiöse Menschen möchten bestimmte Bücher nicht mehr in der Schulbibliothek oder Öffentlichen Bibliothek haben.

Weil? LGBTQIA+, Sexualität, offene Sprache zu Identität, Rassismus, gesellschaftliche Tabus wie Inzest, Drogen, psychische Gesundheit, Krankheit, Tod Themen in diesen Büchern sind.

Was passiert mit den Büchern?

Sie kommen auf die Challenge-Liste.

Wichtig: Erst wenn das Buch aus der Bibliothek entfernt wird, fällt es unter den „Book ban“.³

Wer versucht, Bücher zu entfernen bzw. zu verbieten?

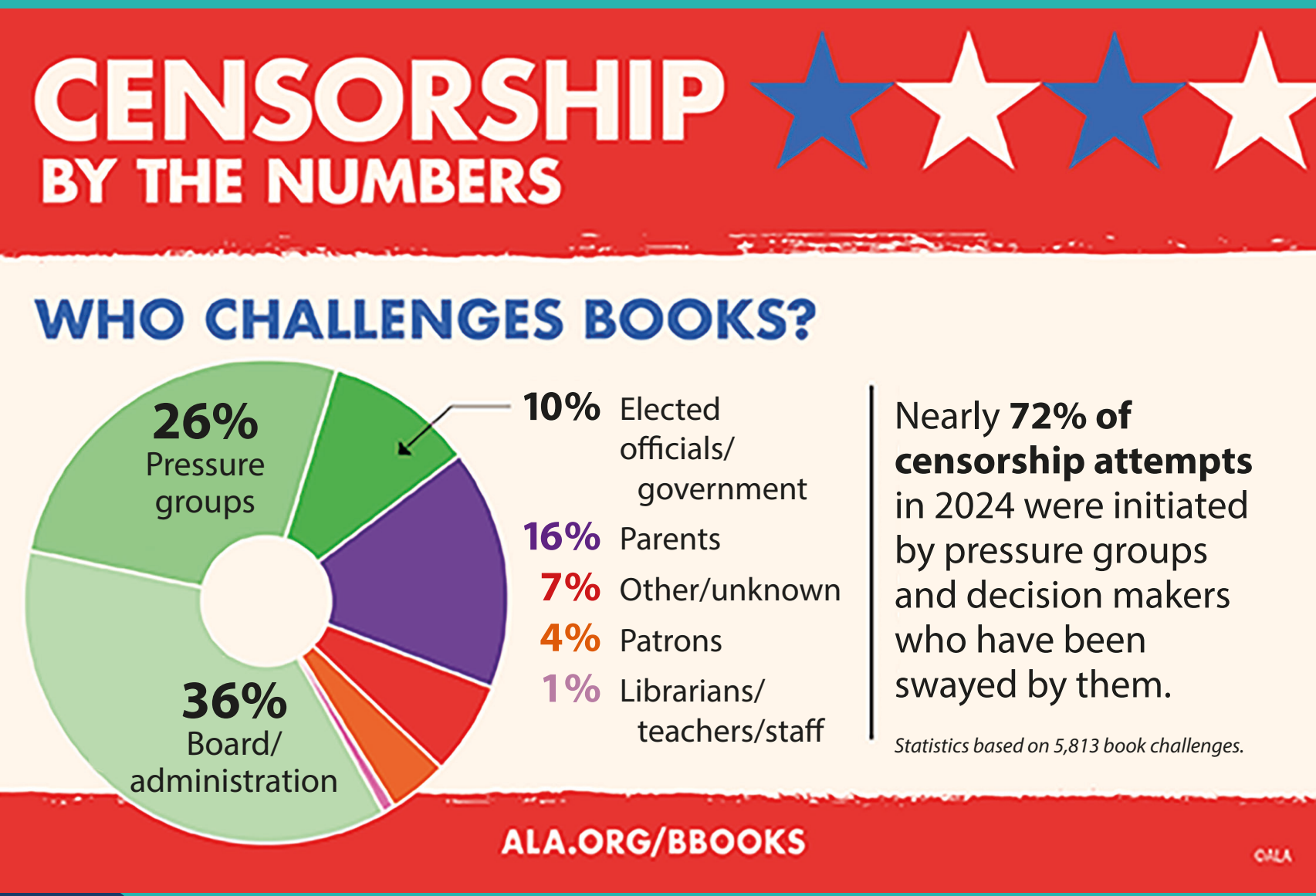
26 %	konservative Interessensgruppen wie Moms for Liberty
36 %	Verwaltung / gewählte Schulgremien
10 %	gewählte Amtsträger / Regierung
16 %	Eltern
7 %	andere, nicht bekannt
4 %	Unterstützer der konservativen Interessensgruppen
1 %	BibliothekarInnen / LehrerInnen / Mitarbeitende in Bibliotheken

Fast 72 % der Zensurversuche im Jahr 2024 gingen von Interessensgruppen und Entscheidungsträgern aus. Die Entscheidungsträger wurden dabei von den Interessensgruppen beeinflusst.

Abb. 3:
Mit verbundenen Augen³



Abb. 3:
„Censorship by the numbers“
der ALA⁵



IN HESSEN

BIBLIOTHEKEN

OFFEN FÜR ALLE.

STARK FÜR DEMOKRATIE.



landesverband hessen
im deutschen
bibliotheksverband



Hessische Fachstelle für
Öffentliche Bibliotheken

Börsenverein des
Deutschen Buchhandels
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

¹ Abb. 1: Tina Descovich, Mitbegründerin von Moms for Liberty; https://images.tagesschau.de/image/b2e26fee-1cd6-4e1f-ba92-7a2d20d4cf86/AAABleubb_k/AAABmyZEI4A/16x7/moms-for-liberty-104.webp?width=1280 (Letzter Abruf: 06.03.2026)

² Abb. 2: Logo „Moms for Liberty“; <https://www.momsforliberty.org/> (Letzter Abruf: 06.03.2026)

³ Vgl. <https://www.ala.org/>; https://www.wiso-net.de/document/TAZO_8dc7ec289c2b1e498ad812910f7978037816af34; <https://www.b-i-t-online.de/heft/2025-04-aktuell-reimer.pdf> (Letzte Abrufe 06.03.2026); Gespräch mit Torsten Reimer, Leiter der Universitätsbibliothek Chicago am 03.02.2026

⁴ Abb. 3: <https://pixabay.com/de/vectors/mit-verbundenen-augen-ungerechtigkeit-2025473/> (Letzter Abruf: 06.03.2026)

⁵ Abb. 4: <https://www.ala.org/bbooks/bannedbooksweek/ideasandresources/freedownloads> (Letzter Abruf: 06.03.2026)

Warum musste Carla Hayden gehen?

Dr. Carla Hayden war die Direktorin der Library of Congress.

Abb. 1: Dr. Carla Hayden¹



» Was ist die Library of Congress?³

Das ist die Forschungsbibliothek des Kongresses der Vereinigten Staaten in Washington D. C. und ist die zweitgrößte Bibliothek der Welt mit mehr als 164 Millionen Medieneinheiten (Bücher über Fotografien bis Poster). Dr. Carla Hayden wurde am 8. Mai 2025 von Präsident Trump entlassen.



Abb. 2: Lesesaal Library of Congress, Washington D.C.²

» Warum wurde Carla Hayden entlassen?⁴

Der Entlassung waren Angriffe der konservativen Stiftung *American Accountability Foundation* (AAF) im sozialen Netzwerk X vorausgegangen. Dort hieß es unter anderem: „The current #LibrarianOfCongress Carla Hayden is woke, anti-Trump, and promotes trans-ing kids. It's time to get her OUT and hire a new guy for the job!“⁵

„Das Weiße Haus begründete die Kündigung von Carla Hayden damit, dass sie sich für Diversität eingesetzt und „unangemessene Bücher“ in der Kinderabteilung ausgestellt habe.“

» Wie wehren sich US-amerikanische Bibliotheken, Buchhandlungen, AutorInnen dagegen?⁶

ALA (American Library Association) veröffentlicht jedes Jahr die Listen mit den Medien, die in einer Challenge sind oder bereits verbannt, sortiert nach Bundesstaaten.

Jedes Jahr findet die **Banned Books Week** statt, in der US-amerikanische Bibliotheken, Verlage und Buchhandlungen gemeinsam gegen Zensur von Literatur und Entfernen der Bücher aus Bibliotheken protestieren. Übrigens von der Bibliothekarin Judith Krug 1982 ins Leben gerufen.



Abb. 3: Banned books week 2025 – Plakat⁷

4

FREIE MEDIEN – FREIE MENSCHEN

IN HESSEN

OFFEN FÜR ALLE.

STARK FÜR DEMOKRATIE.

dbv

landesverband hessen
im deutschen
bibliotheksverband



Hessische Fachstelle für
Öffentliche Bibliotheken

Börsenverein des
Deutschen Buchhandels
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

¹ Abb. 1: URL: Von Library of Congress Life - 20211204SM0400, CC0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=113374321>, (letzter Abruf 06.03.2026)

² Abb. 2: URL: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a8/LOC_Main_Reading_Room_Highsmith.jpg (letzter Abruf 06.03.2026)

³ Seite „Library of Congress“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 28. Februar 2026, 23:47 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Library_of_Congress&oldid=264830901 (letzter Abruf: 6. März 2026, 16:00 UTC)

⁴ Vgl. URL: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/us-praesident-trump-feuert-leiterin-der-kongressbibliothek-100.html>, letzte Bearbeitung 10.05.2025 (Abruf 08.02.2025), URL: Seite „Carla Hayden“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 4. November 2025, 23:44 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Carla_Hayden&oldid=261257615 (letzter Abruf: 6. März 2026, 16:10 UTC), URL: <https://www.npr.org/2025/05/09/g-s1-65271/librarian-of-congress-fired> (letzter Abruf: 30.03.2026, 14:54 UTC)

⁵ Übersetzung: Die derzeitige #LibrarianOfCongress Carla Hayden ist woke, anti-Trump, und fördert transKinder. Es ist an der Zeit, sie zu entlassen und einen neuen Mann für diesen Job einzustellen!“

⁶ Vgl. Seite „Banned Books Week“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 6. März 2026, 13:37 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Banned_Books_Week&oldid=264976351 (letzter Abruf: 6. März 2026, 16:13 UTC)

⁷ Abb. 3: URL: <https://www.ala.org/bbooks/bannedbooksweek/ideasandresources/freedownloads> (letzter Abruf: 06.03.2026)

Was passiert in Europa?

5

FREIE MEDIEN – FREIE MENSCHEN



Slowakei



Seit 2024 wird u.a. Bibliothekspersonal entlassen, das nicht für „die rein slowakische Kultur“ arbeite. Leitende Personen in Kultureinrichtungen werden entlassen und durch neue Personen ersetzt, die die rechte Ideologie der Kulturministerin Simkovicova vertreten.¹



Ungarn



am 15. Juni 2021 wurde das „Kinderschutzgesetz“ beschlossen, das Gesetz verbietet die Bereitstellung von LGBTQAI+-Inhalten für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, darunter fällt z. B. auch die Buchreihe „Heartstopper“.²



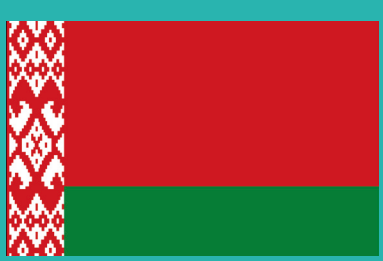
Russland



Ein Expertenzentrum soll Bücher auf mögliche destruktive Inhalte überprüfen. AutorInnen werden als ausländische Agenten, Extremisten, Terroristen bezeichnet, die angeblich LGBTQ-Propaganda verbreiten. Oder sie sind anti-russisch, nazistisch oder es geht um Drogenkonsum. Diese Bücher gibt es nicht mehr oder sie sind nur für Personen 18+ zu kaufen. Verlage, Buchhandlungen und Bibliotheken müssen Selbstzensur betreiben.⁴



Belarus



Auch in Belarus werden Bücher zensiert, weil die Inhalte extremistisch seien, die Listen der zensierten Literatur werden vom Ministerium veröffentlicht.⁶

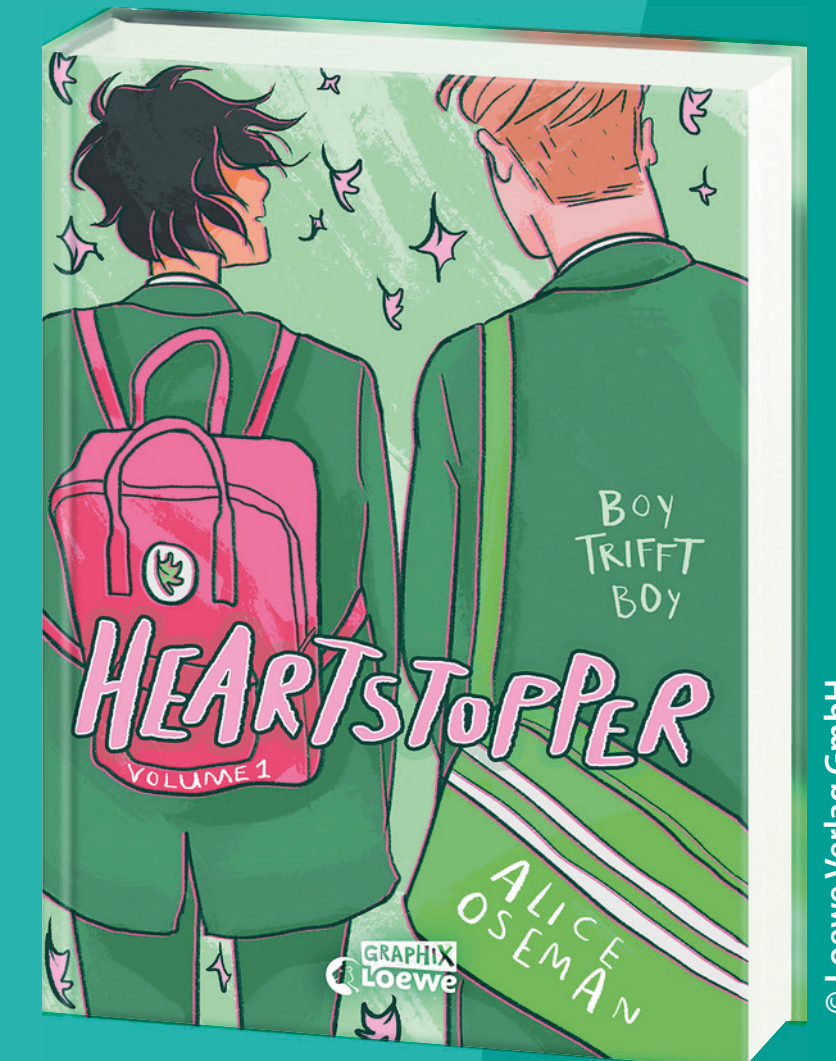


Abb. 1: Heartstopper³

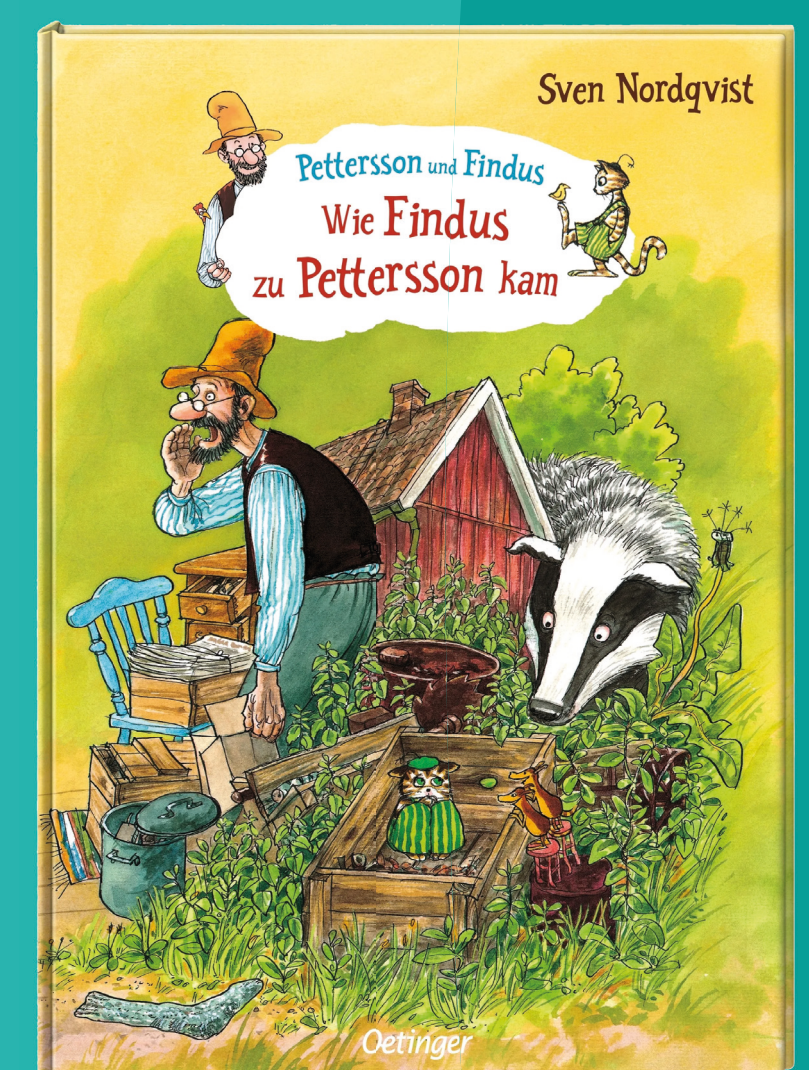


Abb. 2: Wie Findus zu Petterson kam⁵

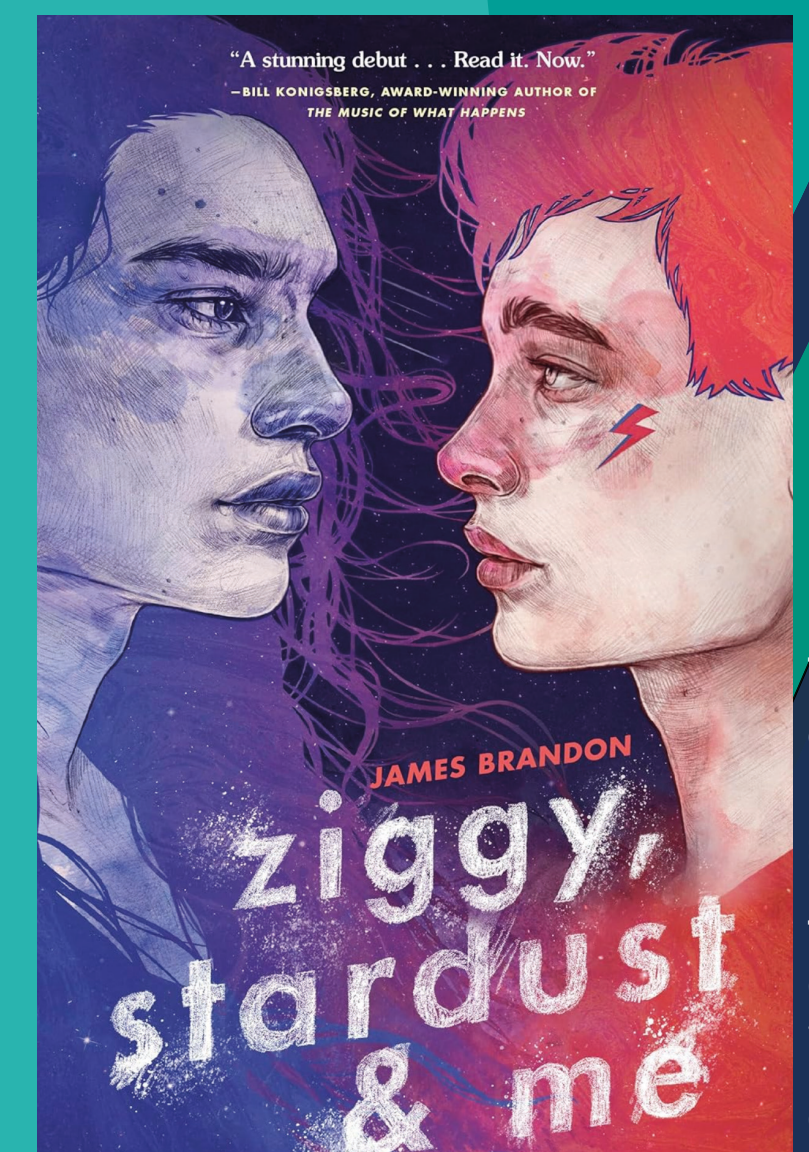


Abb. 3: Ziggy, Stardust and me⁷

BIBLIOTHEKEN IN HESSEN

OFFEN FÜR ALLE.

STARK FÜR DEMOKRATIE.

dbv

landesverband hessen
im deutschen
bibliotheksverband



Hessische Fachstelle für
Öffentliche Bibliotheken

Börsenverein des
Deutschen Buchhandels
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

¹ Vgl.: Hvorecky, Michal (2025). Kulturkampf im Osten Europas. BUB, 77, 05/2025, 216 – 218. 10.24403/jp.1488216, URL: <https://www.dw.com/de/slowakei-aufbegehren-gegen-autorit%C3%A4re-kulturpolitik/a-69952883>, 16.08.2024 (Letzter Abruf 11.02.2026)

² Vgl.: URL: <https://www.greeneuropeanjournal.eu/wp-content/uploads/pdf/in-der-unsicherheit-der-queer-zensur-in-ungarn.pdf> (Letzter Abruf 08.02.2026)

³ Abb. 1: URL: <https://www.loewe-verlag.de/media/75/f5/d0/1769216453/9783743209367-300dpi.jpg?ts=1769216453> (Abruf 06.03.2026)

⁴ Vgl. URL: <https://jungle.world/artikel/2025/29/zensur-russland-verlage-buchlaeden-das-ende-des-freien-lesens> (Letzter Abruf 08.02.2026), <https://taz.de/Zensur-in-Russland/6052950/> 29.12.2024, 9:20 Uhr, (Letzter Abruf 08.02.2026), <https://ostbib.hypotheses.org/tag/zensur> 03.11.2025 (Letzter Abruf 08.02.2025)

⁵ Abb. 2: URL: https://res.cloudinary.com/dqikr8cpb/image/upload/q_70,f_auto,fl_keep_iptc/v1740616525/oetinger/cover/9783789169168.jpg (Letzter Abruf 06.03.2026)

⁶ Vgl. URL: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/belarus-verbietet-30-romane-von-teils-internationalen-autorinnen-100.html>, 25.10.2025, (Abruf 11.02.2025), https://bannedbooks.penbelarus.org/en/extremist_list_en/ (Letzter Abruf 11.02.2025)

⁷ Abb. 3: URL: <https://images.randomhouse.com/cover/9780525517665> (Letzter Abruf 06.03.2026)

Bücher- verbrennung

Das freie Wort, die freie Meinung,
der Mensch dahinter verstummt

» **Bücherverbrennung:**
demonstrative Zerstörung von Büchern oder anderen Schriften
durch Feuer.

Bekannt sind die Bücherverbrennungen der römisch-katholischen Kirche, die seit dem 4. Jahrhundert stattfanden und ihren Höhepunkt in der Inquisition erreichten.

Im 20. Jahrhundert sind es die Bücherverbrennungen 1933 im national-sozialistischen Deutschland. Im Zuge einer „Aktion gegen den undeutschen Geist“ durch die Deutschen Studentenschaft wurden zehntausende Bücher in ritualisierten Demonstrationen öffentlich verbrannt.

Die Gründe blieben über Jahrhunderte die gleichen: Die Aussagen der Bücher seien politisch untragbar, falsch, gefährlich, verleumderisch, obszön oder verderblich.¹



Abb. 1: Berlin, Opfernplatz, Bücherverbrennung, 10.05.1933²

IN HESSEN

BIBLIOTHEKEN

OFFEN FÜR ALLE.

STARK FÜR DEMOKRATIE.

dbv

landesverband hessen
im deutschen
bibliotheksverband



Hessische Fachstelle für
Öffentliche Bibliotheken

Börsenverein des
Deutschen Buchhandels
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

¹ Seite „Bücherverbrennung“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 24. Januar 2026, 18:36 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=B%C3%BCcherverbrennung&oldid=263629767> (Letzter Abruf: 6. März 2026, 17:04 UTC)

² Abb. 1: URL: https://commons.wikimedia.org/w/index.php?title=File:Bundesarchiv_Bild_102-14597_Berlin_Opernplatz_B%C3%BCcherverbrennung.jpg&oldid=1154736119

Versuche in Deutschland,

Bücher und das freie Wort in der Bibliothek verschwinden zu lassen

» Berliner Stadtbibliothek Tempelhof-Schöneberg

Unbekannte hatten im Jahr 2021 Bücher, die sich kritisch mit rechten Tendenzen sowie mit linken Theorien und der Geschichte des Sozialismus befassen, mutwillig zerstört.

Folge: Die Bibliothek hat daraufhin die Veranstaltungsreihe „Starke Seiten“ ins Leben gerufen.¹

» Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen

Herbst 2024 und Februar 2025:

Bücher aus dem Themenbereich LGBTQIA+ wurden mutwillig zerstört.

Folge: Die Bibliothek postete auf Instagram das Zerstörungswerk, stellte die zerstörten Bücher in den Bibliotheksräumen aus, hat die Bücher ersetzt durch Kauf und Bücherspenden aus der Bevölkerung, hat noch mehr Bücher zu dem Thema eingekauft.²

Es gibt in Deutschland keine zentrale Stelle für Bibliotheken, wo gemeldet werden kann, wenn Bücher offensichtlich aus ideologischen Gründen zerstört wurden.

In den USA können Bibliotheken freiwillig und anonym eine Meldung an PEN America oder ALA (*American Library Association*) machen, wenn Medien auf die Challenge-Liste kommen oder verbannt sind.⁴



Abb. 1: Zerstörte Medien,
Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen³

7

FREIE MEDIEN – FREIE MENSCHEN

BIBLIOTHEKEN
IN HESSEN

OFFEN FÜR ALLE.

STARK FÜR DEMOKRATIE.

dbv

landesverband hessen
im deutschen
bibliotheksverband



Hessische Fachstelle für
Öffentliche Bibliotheken

Börsenverein des
Deutschen Buchhandels
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur

¹ Vgl.: Deutscher Bibliotheksverband e.V. (Hrsg.): „Bibliotheken als offene und sichere Diskursorte schützen“, Pressemitteilung vom 15.06.2023; URL: https://www.bibliotheksverband.de/sites/default/files/2023-06/PM-Bibliotheken%20als%20offene%20und%20sichere%20Diskursorte%20sch%20C3%84tzen_20230615_final.pdf (Letzter Abruf 06.03.2026),
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg (Hrsg.): „Erneuter Angriff auf die Stadtbibliothek“ (11.05.2022), <https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1205394.php> (letzter Abruf 06.03.2026)

² Vgl.: red/pm: „Wieder LGBTQ-Medien zerstört“ in Schwarzwälder Bote (14.02.2025), URL: <https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.stadtbibliothek-vs-wieder-lgbtq-medien-zerstoert.43b1194d-9a02-4af6-ab99-c55340cda2d8.html> (letzter Abruf 06.03.2026)

³ Abb. 1: Bild zerstörter Medien Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen, © Volker Fritz

⁴ Vgl.: URL: <https://www.ala.org/tools/challengesupport/report> (Letzter Abruf 06.03.2026)

Wie können wir uns gemeinsam mit Euch für die Meinungsfreiheit einsetzen?



Reicht es Euch, was wir als hessische Bibliothek für die Meinungsfreiheit bieten oder müssen wir mehr mit Euch zusammen machen?

Lasst uns ein Post-It mit Eurer Meinung da! Denn Eure Meinung zählt!

Euer Platz für Eure Meinung

8

FREIE MEDIEN – FREIE MENSCHEN

BIBLIOTHEKEN
IN HESSEN

OFFEN FÜR ALLE.

STARK FÜR DEMOKRATIE.

dbv

landesverband hessen
im deutschen
bibliotheksverband



Hessische Fachstelle für
Öffentliche Bibliotheken

Börsenverein des
Deutschen Buchhandels
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur